

Den Brief Kaiser Ludwigs II. an Basilius I. den Macedonier, den oströmischen Kaiser, (Böhmer-Mühlbacher, Reg. I², n. 1247 [1213]) hat uns der Mönch von Salerno in seiner Chronik (MG. SS. III, 521—527) aufbewahrt; er hat ihn ohne Quellenangabe seiner Erzählung der Ereignisse in Süditalien an richtiger Stelle eingefügt. Der zweite Teil des Briefes enthält des Kaisers erfolgreiche Kämpfe gegen die Sarrazenen, die Eroberung von Bari (2. Februar 871), seine bisherigen und seine geplanten Unternehmungen zur Befreiung Süditaliens von den Ungläubigen, wobei er der griechischen Hülfe, namentlich in Hinblick auf seine Schwäche zur See, nicht entraten zu können meint. Der erste Teil des Briefes ist eine Rechtfertigung der karolingischen Kaiserwürde gegenüber der ablehnenden Haltung, die Basilius durch Versagen des Titels *imperator*, bzw. *βασιλεύς* einnimmt, ein interessantes Schriftstück, das den Gedanken von der Verleihung der Kaiserwürde durch den Papst, wie er durch die seitens Papst Johann VIII. erfolgte Berufung Karls des Kahlen¹ sanktioniert wurde, etwa ein Jahrzehnt vorher zur Voraussetzung nimmt. Dass diese Auffassung unter Johanns Vorgängern bereits bestanden hat, nimmt nicht wunder; solche Gedanken pflegen sich im Stillen vorzubereiten und zu entwickeln, ehe sie ihren geschichtlichen Moment erleben. Eher ist es erstaunlich, im Kaiser den Interpreten päpstlicher Ansprüche zu finden. Selbst wenn, was immerhin noch nicht als sicher anzunehmen ist, Ludwig sonst päpstlichen Uebergriffen stets grundsätzlich entgegengetreten ist, so befand er sich in diesem Falle in eigentümlicher Lage: was konnte er als Rechtfertigung seiner Kaiserwürde anführen? Ausser der mehr behaupteten als zu beweisenden Nachfolge der alten römischen Imperatoren doch nichts anderes als die päpstliche Weihe; denn Ludwig

1) Migne CXXVI, 669 (Jaffé, Reg. pont. I², 3039): 'per apostolicae sedis privilegium cunctorum favoribus approbatum sceptris imperialibus sublimavit (scil.: deus Carolum)' und 673 (Jaffé 3040), sowie 666 (Jaffé 3038): 'Augustale diadema . . . divinitus . . . collatum, per humilitatis nostrae ministerium' . . .